

Die Gartenlaube

Ⓜ

1905

Der glänzende Erfolg des nunmehr zu Ende gehenden zweiundfünfzigsten Jahrgangs der „Gartenlaube“ hat es aufs neue gezeigt, wie fest unser altbewährtes Familienblatt in der Gunst des deutschen Lesepublikums wurzelt, wie es nach wie vor an der Spitze der deutschen Familienzeitschriften steht als das unbestrittene Lieblingsblatt der deutschen Familie. Der Buchhandel hat sich von jeher, so auch in diesem Jahre wieder mit Energie der Verbreitung unserer „Gartenlaube“ angenommen, und dafür sprechen wir allen Beteiligten unseren verbindlichsten Dank aus. Wir bitten auch für den neuen Jahrgang um Ihr tatkräftiges Eintreten zugunsten unseres Familienblattes, wobei Sie unserer nachdrücklichen Unterstützung sicher sein dürfen.

Zu Ihrer Orientierung teilen wir Ihnen bei dieser Gelegenheit mit, daß die „Gartenlaube“ von 1905 an in folgenden Ausgaben zu beziehen sein wird:

a. Ausgaben ohne das Beiblatt „Die Welt der Frau“

- 1) in 52 Wochennummern. Preis pro Vierteljahr 2 Mark ord.
- 2) in 26 Doppelnummern à 30 Pfg. ord.

b. Ausgaben mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“

- 3) in 52 Wochenheften à 25 Pfg. ord.
- 4) in 26 Doppelheften à 50 Pfg. ord.

Durch diese Einteilung haben wir erreicht, daß die „Gartenlaube“ künftig in ganz regelmäßigen Zwischenräumen, alle 8 oder 14 Tage, erscheint und so die zahlreichen Mißhelligkeiten, die durch das unregelmäßige Erscheinen der Heftausgaben bedingt wurden, ein Ende nehmen. Zugleich haben wir damit Gelegenheit gegeben, die „Gartenlaube“ auch in einer vierzehntägigen Ausgabe (Doppelnummer) solchen Abonnenten zu liefern, die aus irgend einem Grunde „Die Welt der Frau“ nicht beziehen wollen. Die Bezeichnung „Halbheft“ für die 25 Pfg.-Heftausgabe kommt für die Folge in Wegfall.

Unsere neue Frauenbeilage

„Die Welt der Frau“

hat sich rasch die ungeteilten Sympathien der Frauenwelt erobert, und wir sind sicher, daß sie im neuen Jahre in noch viel weitere Kreise dringen wird als bisher. Wir bitten Sie auch Ihrerseits an der weiteren Verbreitung der „Gartenlaube“ mit diesem neuen Beiblatt, das berufen ist, eine Lücke in unserer Zeitschriftenliteratur auszufüllen, nach Kräften mitzuarbeiten. „Die Welt der Frau“ bringt zwar die neuesten Moden, will aber keine Modenzeitung sein; sie legt ihr Hauptgewicht auf die Verfolgung der geistigen und wirtschaftlichen Bestrebungen auf dem gesamten Gebiete der Frauenbewegung. „Die Welt der Frau“ will der deutschen Frau eine Führerin sein in all den neuen Fragen, die unsere Zeit tagtäglich bewegen, will für einen verständigen und wohlüberlegten Fortschritt eintreten, aber alle extremen Tendenzen von sich weisen. Daneben wird sie in allen Zweigen der weiblichen Betätigung Vorbildliches bringen.